

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 30.08.2016

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Steffi Barthold Bürgerliste Einsiedel - privat
Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel - privat

Frühzeitiges Verlassen

Herr Marc Stoll CDU 20:10 Uhr - vor TOP 7 - privat

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden Haus+Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus Haus+Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann Bürgerliste Einsiedel
Herr Rocco Ehinger CDU
Herr Dirk Hänel Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey Bürgerliste Einsiedel
Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

17 Einwohner
1 Mitarbeiter „Freie Presse“

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 31.05.2016

Zur Niederschrift vom 31.05.2016 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Stellungnahme zum Bauantrag – 16/2555/2/BE Neubau Einfamilienhaus, nicht unterkellert, Neubau Carport

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, welche Kapazitäten noch zur Lückenbebauung bestehen. Er bemängelt, dass kein hydraulisches Gutachten zu den Bächen vorliegt. Er möchte klare Aussagen zur Regen- und Schmutzwasserrückhaltung.

Daraufhin schlägt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vor, einen Vertreter vom ESC einzuladen, der genau sagen kann, wo die Grenzen sind.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert bemerkt, dass eine weitere Versiegelung, an so einer sensiblen Stelle, beim nächsten Hochwasser ein Problem darstellen kann. Diese Bedenken wurden von ihm bereits zur Bauvorabfrage (Sitzung vom 12.01.2016) geäußert.

Abstimmergebnis: 7 x JA, 1 x NEIN, 1 x ENTHALTUNG

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauantrag *mehrheitlich* zu.

Folgende Stellungnahme wird schriftlich an das Baugenehmigungsamt gegeben:

Die Hinweise zur Bauvorabfrage, vom 12.01.2016, sind zu beachten.

Beim Bau ist auf eine geringe Versiegelung zu achten. Das Regenwasser sollte möglichst auf dem Grundstück versickert werden.

Stellungnahme zum Bauantrag – 16/1933/2/BE Errichtung eines Pools mit Poolüberdachung

Dazu möchte der Ortschaftsrat Herr Boden wissen, ob eine Aussage der zuständigen Behörde zu den wassertechnischen Belangen vorliegt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich macht darauf aufmerksam, dass am 07.09.2016 zu diesem Bauantrag eine Bauberatung im Bauamt stattfindet.

Der Ortschaftsrat Herr Boden wird daran teilnehmen.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey stimmt zu, dass der Hinweis zum Hochwasserbereich gebracht werden muss, verweist aber darauf, dass dieses bereits in den Unterlagen vermerkt ist.

Abstimmergebnis: 9 x JA (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauantrag *einstimmig* zu.

Folgende Stellungnahme wird schriftlich an das Baugenehmigungsamt gegeben:

Die Errichtung des Pools liegt im Hochwasserbereich und es ist dringend zu prüfen, ob dort gebaut werden kann.

Stellungnahme zum Bauantrag – 16/1933/2/BE Neubau Einfamilienhaus mit Carport und Erdaufschüttung für Terrasse

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist auf die unklare Regenwasserversickerung und die Freiflächengestaltung. Es liegt keine Aussage vor, wie es letztendlich dort aussehen wird.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel weist darauf hin, dass es erst einmal eine Genehmigungsplanung ist.

Abstimmergebnis: 8 x JA, 1 x NEIN

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauantrag *mehrheitlich* zu.

Folgende Stellungnahme wird schriftlich an das Baugenehmigungsamt gegeben:

Der Ortschaftsrat verlangt, dass die Regenwasserversickerung auf dem Grundstück erfolgt und möglichst nur eine geringe Menge in den Berbisdorfer Bach eingeleitet wird.

Die Erdaufschüttung ist so zu gestalten, dass die Nachbargrundstücke nicht beeinträchtigt und die Abstandsflächen eingehalten werden.

Ergänzung zum Bauantrag 16/0494/2/VB (Sitzung am 31.05.2016)

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass dieser Bauantrag abgelehnt ist.

5. Informationen des Ortsvorstehers

Spielplätze im Ortsteil Einsiedel

Für den Spielplatz im „Walter-Wieland-Hain“ wurde alles ausgeschrieben und wird dieses Jahr gebaut. Dazu soll ein neues Spielgerät aufgebaut werden.

Für den „Rodigpark“ wird ein Gesamtkonzept erstellt. Es soll ein Spielplatz neben der Grundschule Einsiedel und auf dem Schulhof eine Sportanlage geplant werden. In der Planung wird ebenfalls das gesamte Gebiet mit Kegelbahn, Schulgarten und „Rodigpark“ aufgenommen. Für die finanzielle Absicherung der Umsetzung wird alles in das Konjunkturpaket aufgenommen. Zu gegebener Zeit wird dann alles im Ortschaftsrat vorgestellt.

In der Kindertagesstätte Einsiedel läuft die Ausschreibung noch und wird 2016 / 2017 umgesetzt.

Grünpflege im Ortsteil Einsiedel

Bei der Grünpflege gibt es noch viele Probleme. Die Pflege wird nur in einem Maß ausgeübt, damit die Verkehrssicherungspflicht erhalten bleibt.

In Absprache mit dem Amtsleiter des Grünflächenamtes Herrn Börner wird jetzt versucht, verschiedene Sachen mit den Anliegern zu klären. Er nennt verschiedene Bereiche, die in Betracht gezogen werden sollen.

Dazu kommt es zu einer Diskussion an der sich die Ortschaftsräte Herr Hänel, Herr Edelman und Herr Boden beteiligen.

Fazit ist, die Organisation und eine Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel müs-

sen abgesichert sein. Die Ausschreibungsmodalitäten müssen sich unbedingt ändern. Es muss eine Kontrolle der durchgeführten Arbeiten erfolgen und die Verkehrssicherungspflicht eingehalten werden. Es wird vorgeschlagen, im nächsten Jahr für die Pflege verschiedener Flächen Mittel aus dem Pilotprojekt „Grünpflege“ herauszulösen.

Chemnitzer Modell

Im letzten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wurde das „Chemnitzer Modell“ noch einmal vom VMS vorgestellt. Das Projekt ist in der Planung, die jetzt im Herbst abgeschlossen wird. Im nächsten Jahr findet die Auslegung statt. Es wird dann die Bürgerbeteiligung und das Genehmigungsverfahren geben. Wenn alle Termine so funktionieren, soll bis Ende 2017 dieses abgeschlossen werden. Im Jahr 2018 wird der Eisenbahnverkehr komplett gesperrt und die Strecke für die Straßenbahn, mit den neuen Haltestellen, umgebaut.

Auf Anfrage zum Baugeschehen auf der „Reichenhainer Straße“, erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass die beiden Bauvorhaben, die jetzt im Bau sind, Ende dieses Jahres fertig sein sollen. 2017 wird der Bau des Abschnittes zwischen oberhalb der Universität und der Turnstraße erfolgen.

Ampelanlage Kreuzung „Einsiedler Straße / Einsiedler Neue Straße“

Dem Verkehrsamt wurde nach der Einrichtung der Ampelanlage mitgeteilt, dass diese unnötig ist. In den Schulferien wurde sie auch außer Betrieb genommen, mit dem Hinweis, bei Beginn der Schulzeit diese wieder in Betrieb zu nehmen. Es wurde dem Verkehrsamt schriftlich mitgeteilt, dass so wie die Ampelanlage eingestellt ist, eine Gefahrenquelle darstellt und alle ankreuzenden Ausfahrten damit blockiert werden. Nach zahlreichen Beschwerden und Telefonaten wurde die Anlage nun abgebaut. Jetzt ist nur noch an der „Einsiedler Hauptstraße“ / „Kirchgasse“ eine Fußgängerampel vorhanden, die nur bedingt besser ist. Die Verantwortlichen vom Verkehrsamt wurden nun zu einem Vororttermin eingeladen, um die Schulwegsicherung zu beraten.

Wasserleitung – „Schollstraße“

Die Baumaßnahme auf der Straße ist fast abgeschlossen. Es sind noch Arbeiten am „Dittersdorfer Weg“ zu erledigen. Es müssen jetzt noch zwei Hausanschlüsse gemacht werden. Wenn mit dem Eigentümer von der Erstaufnahmeeinrichtung eine Vereinbarung getroffen wird, bzw. deren Abnahme geklärt ist, wird darüber befunden, ob es dort noch eine Druckerhöhungsstation geben wird und wie diese aussieht.

Termin:

Ende September gibt es eine Einladung an alle Ortschaftsratsmitglieder zum Treffen mit dem Flüchtlingskoordinator.

Parkordnung Einbahnstraße „Seydelstraße“

Auf der Seydelstraße gab es von den Anwohnern Beschwerden zur Parkordnung. Es wird eine neue Parkordnung geben. Es wird ein Parkbegrenzungstreifen auf der linken Seite (Neubaublock) markiert. Mit der Parkmarkierung verbleiben, bei gegenüberliegend parkenden Fahrzeugen, auf der Fahrbahn ca. 3,20 m Durchfahrbreite.

Baugebiet an der „Funkstraße“

Dort gab es Beschwerden zur Ausfahrt aus dem neuen Baugebiet. Es wird von der Verkehrsbehörde geprüft, was das Aufstellen von Schildern oder eines Verkehrsspiegels betrifft.

Schreiben an den Ortschaftsrat zur Nachnutzung der Erstaufnahmeeinrichtung

Es wurde ein offener Brief mit einer Unterschriftensammlung an den Ortschaftsrat übergeben. In Anlehnung dieses Schreibens, erklärt der Ortsvorsteher Herr Falk Ulbrich, dass der Erhalt der Infrastruktur immer ein Ziel des Ortschaftsrates ist.

Der Ortschaftsrat hat den Ausbau der Grundschule und der Kindertagesstätte Einsiedel weiter vorangetrieben. Das Thema Ausbau der Fußwege bleibt bestehen, wobei hier die Finanzierung eine große Rolle spielt.

Weiter hat der Ortschaftsrat für einen Fahrradweg geworben, der in die Planung des "Chemnitzer Modells" mit einbezogen werden soll. Es bleibt das Ziel, die Einwohnerzahl zu mehren.

Zur Erstaufnahmeeinrichtung war in diesem Brief eine Bürgerbefragung einbezogen. Gegeben ist im Moment ein Mietvertrag der über 5 Jahre läuft. Dieser kann nach 3 Jahren vom Eigentümer vorzeitig beendet werden, wenn eine neue Verwendung dafür vorhanden ist. Der Eigentümer bestimmt, was er mit seiner Immobilie macht. Die Immobilie hat einen gewissen Wert, der bei jeder Nachnutzung zu beachten ist.

Der zukünftige Investor oder Eigentümer muss diesen Wert ablösen, dass er sich in der Nachnutzung wiederfindet. Aus Sicht des Ortsvorstehers Herrn Ulbrich ist die Umnutzung in Wohnungen oder in eine Schuleinrichtung, als Nachnutzung geeignet. Zu sonstigen Ideen ist zu sagen, dass der Eigentümer damit einverstanden sein muss und für jede Idee wird ein Investor gebraucht. Der Ortschaftsrat oder auch die Stadt Chemnitz kann nicht bestimmen, was jemand privat mit seinen Immobilien machen soll. Es ist schwer eine Lösung zu finden, weil es ein großes Objekt ist. Eine große Chance besteht darin, die Häuser in Wohnungen umzubauen. Das Gebiet kann nach § 34 bebaut werden. Es ist dazu keine Bauplanung nötig. Es ist auch jede andere Variante möglich, unter der Voraussetzung, dass ein Investor dafür gefunden wird.

Der Ortschaftsrat Einsiedel ist in seiner Funktion ein beratendes Gremium, welches versucht die Themen, die von der Stadt Chemnitz an den Ortschaftsrat herangetragen werden, zu beraten. Entscheidungen zur Nachnutzung der Erstaufnahmeeinrichtung kann der Ortschaftsrat nicht treffen. Auch finanzielle Mittel dafür hat der Ortschaftsrat nicht. Ansonsten fordert der Ortsvorsteher Herr Ulbrich auf, wieder gemeinsam etwas voranzutreiben und gemeinsame Projekte zu realisieren. Dazu möchte er auch wieder zum „Runden Tisch“ einladen. Es muss sich vorher geeinigt werden, welche Ziele verfolgt werden sollen.

Zur Nachnutzung der Erstaufnahmeeinrichtung bemerkt der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert, dass man sich nicht hier und heute langfristige Sachen überlegen kann. Jedoch in welchen Schritten der Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit etwas machen kann und diese Möglichkeiten sind begrenzt. Er schlägt vor, das Thema zum gegebenen Zeitpunkt, zu einer Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen, um die Vorstellung des Eigentümers Herrn Sauer zu erfahren.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ist der Meinung, dass jetzt gehandelt werden muss, sonst läuft die Zeit davon. Der Ortschaftsrat sollte sich jetzt mit dem Eigentümer über die Zukunft des Objektes beraten.

Daraufhin schlägt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vor, den Vermieter Herrn Sauer in der Sitzung im November einzuladen.

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey spricht den schlechten **Zustand der Straße** in Einsiedel an und nennt dazu Beispiele. Hier sieht er einen dringenden Handlungsbedarf. Weiter bemängelt er, dass es zwischen der Planung und der Umsetzung zum **Bau der**

Spielplätze ein viel zu großer Zeitraum liegt. Wenn die Planung eines Spielplatzes fertig ist, sind keine finanziellen Mittel vorhanden, was das Beispiel der Kindertagesstätte Einsiedel zeigt. Er kann es nicht verstehen, dass man so viel Zeit für die Umsetzung solcher Anlagen braucht.

Er informiert, dass am **Wanderweg „Rund um Einsiedel“** auf dem „Pfarrhübel“ von einem Rentner eine Bank wieder freigeschnitten und Instand gesetzt wurde.

Zum **Teich am Gymnasium Einsiedel** berichtet er, dass sich das biologische Gleichgewicht dort aufgebaut hat. Trotz Trockenheit hat er noch genügend Wasser.

Persönlich bedankt er sich bei einer anwesenden Einwohnerin für ihr Engagement im Ort.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ergänzt die Aussagen vom Ortschaftsrat Herrn Mittenzwey zu den Spielplätzen. Er sagt, zum Zeitpunkt der **Planung von Spielplätzen** wird überhaupt nicht gefragt, welche finanziellen Mittel vorhanden sind. Die Auswahl der Spielgräte könnte somit angeglichen werden und es müssen auch nicht überall überdimensionale Spielgeräte sein. Die Spielgräte müssen zur Anlage passen und könnten einfacher sein, damit könnte viel Geld gespart werden.

Weiter möchte er wissen wie sich die Planung zur **Abwasserleitung am „Dittersdorfer Weg“** entwickelt hat. Es ist wichtig dort schnell zu handeln, ggf. eine Sondersitzung einzuberufen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass es wichtig war, die Zusage zu dem Baugrundstück abzuwarten, welches leider abgelehnt wurde. Dieses macht sich jetzt auf die finanzielle Beteiligung der Anwohner negativ bemerkbar. In dieser Woche werden noch die Einladungen an die beteiligten Anwohner verschickt.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert ergänzt zum Sachstand, die Entwürfe der Verträge wären ausgereicht, so wurde es ihm in einer Mail mitgeteilt. Er fragt an, ob auch diese mit den Anwohnern besprochen wurden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert dazu, dass es einen Entwurf eines Mustervertrages für ein Grundstück gibt. Das Tiefbauamt hat mitgeteilt, dass es keine finanziellen Mittel für die koordinierten Maßnahmen hat. Damit war nicht klar, ob die Straßendecke vom Tiefbauamt gebaut werden kann. Erst wenn alles geklärt ist, kann ein vernünftiges Angebot an die Anwohner herausgegeben werden. Er erklärt, dass die Verträge noch nicht an die Anwohner ausgereicht wurden.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert hat noch einmal mit dem Leiter des Tiefbauamtes gesprochen und da wurde bestätigt, dass das Tiefbauamt die Kosten für die Straße, wenn das insgesamt geklärt ist, übernimmt.

Auf Anfrage des Ortschaftsrates Herrn Hänel, warum der Bauantrag abgelehnt wurde, erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich den Sachverhalt.

Der Ortschaftsrat Herr Claus bemängelt, dass die **Niederschriften vom 23.02.2016 und 26.04.2016** (hier lag ein Widerspruch vom Ortschaftsrat Herrn Dr. Neubert vor) in der Sitzung am 31.05.2016, nicht abgestimmt wurden.

Frau Knöbel erklärt, dass der Widerspruch zur Niederschrift am 26.04.2016 vom Ortschaftsrat Herrn Dr. Neubert, nach Anhörung der Tonaufnahmen, zurückgezogen wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird den Sachverhalt zu den Niederschriften prüfen und in der Sitzung, am 13.10.2016, darüber berichten.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger spricht noch einmal die **Internetverbindung in Berbisdorf** an. Zur Sitzung, am 23.02.2016 hat er zu diesem Thema bereits schon angefragt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass er mit dem Amtsleiter des Tiefbauamtes Herrn Gregorzyk gesprochen hat. Dieser wird die Fördermittel für den Breitbandausbau für verschiedene Bereiche beantragen. Dazu möchte er auch noch einmal zu einer Sitzung des Ortschaftsrates kommen und er wird auch im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss darüber berichten.

Dazu weist der Ortschaftsrat Herr Boden hin, dass bei einigen Straßen der grundhafte Ausbau noch nicht gemacht worden ist.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann fragt an, ob noch finanzielle Mittel bereit stehen, um für die **Sitzgruppe am „Lehngrubenweg“** noch Holz für die Reparatur zu kaufen.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel bestätigt, dass dafür die finanziellen Mittel aus der „Grünpflege“ vorhanden sind.

7. Einwohnerfragestunde

„Runder Tisch“ und Erstaufnahmeeinrichtung in Einsiedel

Eine Einwohnerin war, am 24.05.2016, am "Runden Tisch" selbst anwesend und meint, dass in dieser Gesprächsrunde eine Annäherung der verschiedenen Teilnehmergruppen stattfand. Solche Gesprächsrunden hätten weitergeführt werden müssen. Sie möchte wissen, wann, wie oft und mit welchen Teilnehmergruppen der „Runde Tisch“ bisher durchgeführt wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass zwei Gesprächsrunden stattgefunden haben. Genaue Angaben zu den Terminen kann er im Moment nicht machen. Es waren immer Vertreter aller Teilnehmergruppen vertreten, außer in der ersten Runde, da war der Infostand nicht dabei. Wann der nächste Termin ist, steht noch aus. Er hat noch einmal mit dem Koordinator der Flüchtlingshilfe Herrn Gruber gesprochen. In den nächsten 3 - 4 Wochen soll eine Einladung zum Treffen aller Teilnehmergruppen erfolgen, wenn bei allen Interesse besteht.

Bezüglich der Aussage des Ortsvorstehers Herrn Ulbrich, zur Nachnutzung der Erstaufnahmeeinrichtung, dass 2 Jahre Vorlauf gebraucht werden, um die Nachnutzung abzusichern, schließt die Einwohnerin sich dem Vorschlag vom Ortschaftsrat Herrn Dr. Neubert an, dass es sinnvoll ist mit dem Eigentümer Herrn Sauer einmal über seine Ziele zu sprechen. Damit kann man dort schon mal in die Gedankenfindung gehen, denn es nützt nichts, sich Gedanken über die Nachnutzung der Erstaufnahmeeinrichtung zu machen, ehe man nicht weiß, was der Eigentümer vorhat.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat gedacht, dass er 2 Jahren Vorlauf braucht, um die Bauplanung voranzutreiben. Das ist aber nicht mehr notwendig. Der Eigentümer hat ihm vorher zugesichert, dass er immer wieder eine Schule betreiben kann. Dieses liegt in seinem Interesse, da er bereits schon mehrere Standorte in Deutschland hat. Die Sache mit dem Wohnen ist prinzipiell denkbar, aber es muss jemand gefunden werden, der es umsetzt. Deshalb soll auch Herr Sauer in den Ortschaftsrat eingeladen werden.

Ein Einwohner greift das Thema „Runder Tisch“ auf. Er kann bestätigen, dass am 24.05.2016 ein "Runder Tisch" stattgefunden hat. Alle anderen Treffen gelten aus seiner Sicht, nicht als "Runder Tisch", da daran nicht alle Gruppen teilgenommen haben. Da der Flüchtlingskoordinator in den Ortschaftsrat zu einer separaten Sitzung eingeladen wird, schlägt er vor, diesen auch zu einem Treffen vom "Runden Tisch" einzuladen. Das sollte möglichst zeitnah geschehen. Es besteht ein großes Interesse, was konkret die Aufgaben von dem Flüchtlingskoordinator sind, was er bisher als Erfolge vorweisen kann und was er getan hat, um beispielsweise dort in der Erstaufnahmeeinrichtung Sorge zu tragen. Es sollte über den Ortschaftsrat organisiert werden, an der die Ortschaftsräte und alle interessierten Gruppen eingeladen werden, um eine Annäherung zu finden.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wie die Organisation zu diesen bisherigen Veranstaltungen erfolgte und wer daran teilnahm.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger informiert dazu, dass angefragt wurde, ob das Treffen im Rahmen einer Bürgersprechstunde stattfindet. Er hat dazu als Treffpunkt sein Café als neutralen Ort vorgeschlagen. Bis jetzt ist aber kein Termin zustande gekommen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ist auch sehr interessiert, wie zum Beispiel die Gelder, die von der Kirche kommen, in der Erstaufnahmeeinrichtung eingesetzt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ist bemüht, einen Termin für den "Runden Tisch" zu organisieren.

Druckwasserproblem für die Anwohner der "Scholl-Straße" und des „Dittersdorfer Weges“

Ein Anwohner vom „Dittersdorfer Weg“ spricht das Druckwasserproblem für die Anwohner der "Scholl-Straße" und des „Dittersdorfer Weges“ an. Er hat dazu bereits den Ortschaftsrat angeschrieben, aber bis jetzt keine Antwort erhalten. Deshalb hat er sich selbst mit dem Betreiber des Netzes in Verbindung gesetzt. Dort wurde ihm die Auskunft gegeben, dass die Druckerhöhung für die Scholl-Straße in der Planung ist.

Die Gerüchte, dass es zu wenige Bürgerbeschwerden gegeben hat und deshalb die Druckerhöhung keine Rolle spielt, stimmen nicht. Außerdem stimmt nicht, dass die Druckerhöhung von der Entnahme der Erstaufnahmeeinrichtung abhängig gemacht wird. Die Druckerhöhung muss nicht nur für die Erstaufnahmeeinrichtung, sondern auch für die Befüllung des Behälters zur Verfügung stehen. Die Anwohner, werden zurzeit über ein Hydrantennetz versorgt, welches einen zu niedrigen Druck hat, das ist ein Zustand, der so nicht tragbar ist.

Er bittet den Ortschaftsrat dieses Problem in Form einer Dringlichkeit vorzubringen, die auch den Betreiber des Netzes zwingt, in dieser Sache zu handeln, damit keine Maßnahmen verzögert werden. Er verweist auf ein Gerichtsurteil, in dem steht, dass dort eine Wasserleitung und eine Druckerhöhung gebaut werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sichert zu, dass der Ortschaftsrat sich in dieser Sache schriftlich an den Betreiber wenden wird.

Kontrolle zur Durchsetzung der Themen in den Niederschriften

Ein Einwohner möchte wissen, ob eine regelmäßige Protokollkontrolle der öffentlichen Sitzungen durchgeführt wird. Er hat beispielsweise drei Themen, die in der Niederschrift gestanden haben, die bis jetzt nicht wieder angesprochen bzw. umgesetzt wurden. Er nennt dazu Beispiele (Fußgängerbrücke am „Talsperregrund“, Mitfahrerbank). Es wäre sinnvoll dieses zu überprüfen, um Vergesslichkeit auszuschließen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass die Niederschriften schon kontrolliert werden. Zur Fußgängerbrücke am „Talsperregrund“ berichtet er, dass die finanziellen Mittel vorhanden sind, aber noch kein Ingenieur gefunden wurde, um das Projekt zu planen. Bei der Mitfahrerbank fehlt noch die Genehmigung zum Aufstellungsort vom Tiefbauamt. Das wird auch vom Ortschaftsrat Herrn Claus bestätigt, dass dieses in Arbeit ist.

Anbringen einer Hinweistafel am Rathaus

Es wird angefragt, ob der Verein der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel e.V. eine Informationstafel, mit dem Hinweis auf dem Verein bzw. Geschichtsverein, an das Rathaus Einsiedel anbringen kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass der Ortschaftsrat nicht darüber entscheiden kann, wer ein Schild am Rathaus anbringen kann. Dieses muss über die Stadt Chemnitz geklärt werden und er wird dementsprechend eine Anfrage machen.

Öffentlich übergebene Briefe – Abstimmung vom 02.05.2016

Weiter wird von dem Einwohner angesprochen, dass bei der letzten Ortschaftssitzung vom Ortschaftsrat Herrn Boden, die übergebenen Briefe, von der Abstimmung vom 02.05.2016, angesprochen wurden.

Eine Behandlung dieses Themas wurde, mit dem Hinweis, dieses bei der nächsten Sitzung zu behandeln, abgelehnt. Selbst in der Niederschrift ist dieses Thema nicht mit aufgenommen worden. Er möchte nun wissen, wie das Thema behandelt wird und wie der jetzige Stand dazu ist. Er erklärt, dass der Ortschaftsrat sich dazu öffentlich positionieren muss, da die Briefe öffentlich übergeben wurden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt dazu, dass die Briefe an den Ortschaftsrat nicht eingegangen sind und er keine Kenntnis über den Inhalt hat.

Vom Ortschaftsrat Herr Boden wird bestätigt, dass er die Briefe angenommen und noch in Verwahrung hat. Er informiert, dass dazu noch Klärungsbedarf besteht. Der Inhalt der Briefe muss in einer nicht öffentlichen Sitzung geklärt werden, erst dann kann darüber öffentlich diskutiert werden.

Zeitungsartikel über Einsiedel – Journal Rheinzeitung, 16.04.2016

Ein Einwohner macht darauf aufmerksam, dass jedes einzelne Mitglied des Ortschaftsrates den Ort Einsiedel in gewisser Weise verkörpert und er eine Verantwortung den Leuten gegenüber hat, die die Mitglieder gewählt haben. Er macht deshalb auf einen Artikel im Journal der Rheinzeitung, vom 16.04.2016, mit einer Mitautorin, die Mitglied des Ortschaftsrates ist, aufmerksam. Nach seiner Anfrage an die Ortschaftsräte ist keinem der Artikel bekannt. Er erklärt, dass in dem Artikel genau das Thema wieder aufgegriffen wurde, was im Dezember 2015 Herr Gabriel unwürdig begonnen hat. Einzelne Textpassagen lassen den Ort, aber auch den Ortschaftsrat in einem Licht erscheinen und zu einem Datum, was nicht mehr passte und genau nach einem Monat, als ihre Klage abgewiesen wurde. Er wird diesen Artikel morgen auf der Demonstration öffentlich vorlesen und auch im Internet veröffentlichen. Er hofft, dass einer der Ortschaftsräte vernünftig mit dieser Ortschaftsrätin spricht, dass solche Dinge für Einsiedel sich nicht wiederholen. Damit ist Einsiedel wieder an dem Punkt wie im Dezember 2015. Als Bürger von Einsiedel findet er, das als einen Schritt zu weit. Er hätte dieses gern in Anwesenheit von dieser Ortschaftsrätin angesprochen, aber er kann nicht bis zur nächsten Einwohnerfragestunde warten.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich kann dazu nichts sagen, da er keine Kenntnis von dem Artikel hat. Es kann auch nicht darüber diskutiert werden, da die Ortschaftsrätin Frau Barthold nicht anwesend ist. Er macht darauf aufmerksam, dass sie mit den meisten Stimmen gewählt wurde und der Ortschaftsrat nicht berechtigt ist, ihr etwas zu verbieten und beendet damit das Thema.

Baugebiet an der „Anton-Herrmann-Straße“

Eine Einwohnerin möchte wissen, wie der Stand zum Baugebiet an der „Anton-Herrmann-Straße“ ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich meint, dass das Verfahren sich in der Ämterbeteiligung befindet. Es wird wieder in Form einer Beschlussvorlage in den Ortschaftsrat kommen.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel ergänzt, dass es sich noch in einer intensiven Bearbeitung befindet und vor 2018 dort nichts geschieht.

Ein Einwohner macht noch darauf aufmerksam, dass das Baugebiet, beim Bau der Druckerhöhungsanlage auf der „Scholl-Straße“ eine wichtige Rolle spielt, dass sollte beachtet werden.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann und der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

26.09.16 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

11.10.16 *A. Edelmann*
.....
Datum Andreas Edelmann
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

16.10.16 *Neubert*
.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

20.09.2016 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin